



Donnerstag, 7. Juli 2022

## Pro-Kopf-Verschuldung der NRW-Kommunen im Jahr 2021 nahezu unverändert bei 3 359 Euro

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

[pressestelle@it.nrw.de](mailto:pressestelle@it.nrw.de)

Düsseldorf (IT.NRW). Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens beliefen sich Ende 2021 auf rund 60,1 Milliarden Euro, das waren 26 Millionen Euro (+0,04 Prozent) mehr als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, ergab sich damit rein rechnerisch für jede Einwohnerin und jeden Einwohner des Landes eine Verschuldung von 3 359 Euro (2020: 3 353 Euro). Im Vergleich zum 31.12.2011 stiegen die Schulden um 3,4 Milliarden Euro (+6,0 Prozent). Im Jahr 2001 hatte der Schuldenstand der NRW-Kommunen lediglich 36,1 Milliarden Euro betragen. Bei dieser Betrachtung werden neben den Schulden der Kernhaushalte auch die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und der kommunalen Anstalten öffentlichen Rechts berücksichtigt.

Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen hatten Ende 2021 Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis (11 577,31 Euro) und Velbert im Kreis Mettmann (6 525,47 Euro). In Salzkotten (Kreis Paderborn; 6,62 Euro) fiel die Schuldenlast am geringsten aus - die Stadt Velen (Kreis Borken) war als einzige Kommune in NRW schuldenfrei. Von den kreisfreien Städten im Land wiesen Ende 2021 Mülheim an der Ruhr (10 006,25 Euro) und Oberhausen (9 555,67 Euro) die höchsten Pro-Kopf-Verschuldungen auf; die niedrigsten Werte hatten hier Düsseldorf (1 870,15 Euro) und Hamm (2 035,00 Euro).

Schulden <sup>*)</sup> der Gemeinden/Gemeindeverbände in NRW am 31.12				
Merkmal a = in Millionen Euro b = in Euro je Einwohner		Schulden am 31. Dezember		
		2020	2021	Veränderung gegenüber 2020
		Schuldenstand		
Schulden insgesamt	a	60 120 588	60 147 070	+0 %
	b	3 353	3 359	+0,2 %
davon Kernhaushalte	a	47 244 552	46 966 039	-0,6 %
	b	2 635	2 623	-0,4 %
davon				
Kassenkredite	a	20 834 325	20 188 355	-3,1 %
	b	1 162	1 127	-3,0 %
Kredite	a	24 175 227	24 542 684	+1,5 %
	b	1 348	1 371	+1,7 %
Wertpapiersschulden	a	2 235 000	2 235 000	-
	b	125	125	+0,1 %
aus den kommunalen Kernhaushalten ausgegliederte Einheiten <sup>1)</sup>	a	12 876 036	13 181 031	+2,4 %
	b	718	736	+2,5 %

Stand: 28.06.2022

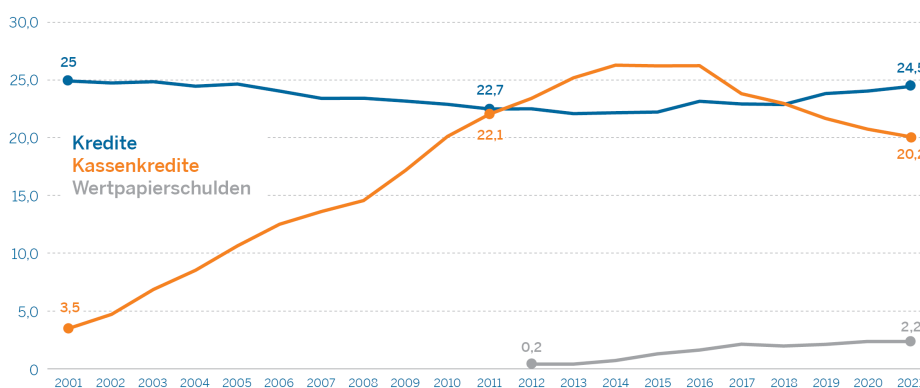
\*) abzüglich der in ausgegliederten Einheiten aufgenommenen Schulden beim Träger; 1) Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sowie Anstalten öffentlichen Rechts

Allein die Schulden der kommunalen Kernhaushalte beliefen sich Ende



vergangenen Jahres auf fast 47 Milliarden Euro. Sie setzten sich aus Kassenkrediten zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe (20,2 Milliarden Euro), mittel- und langfristigen Krediten (Investitionskrediten; 24,5 Milliarden Euro) sowie Wertpapierschulden (2,2 Milliarden Euro) zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Kassenkredite um 3,1 Prozent. Die Kredite stiegen um 1,5 Prozent und die Wertpapierschulden blieben unverändert. Sie werden sowohl für investive Zwecke als auch zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen eingesetzt.

### Schulden in den kommunalen Kernhaushalten Nordrhein-Westfalens in Milliarden Euro



Grafik: IT.NRW

### Tabellarische Daten der Grafik

Schulden in den kommunalen Kernhaushalten Nordrhein-Westfalens			
Jahr	Kredite	Kassenkredite	Wertpapierschulden
	in Milliarden Euro		
2001	25,0	3,5	–
2002	24,9	4,7	–
2003	24,9	6,9	–
2004	24,6	8,6	–
2005	24,8	10,7	–
2006	24,2	12,5	–
2007	23,6	13,7	–
2008	23,6	14,6	–
2009	23,3	17,2	–
2010	23,1	20,2	–
2011	22,7	22,1	–
2012	22,7	23,5	0,2
2013	22,3	25,3	0,2
2014	22,4	26,4	0,7
2015	22,4	26,3	1,3
2016	23,3	26,4	1,6
2017	23,1	23,9	2,0
2018	23,0	23,1	1,9
2019	24,0	21,8	2,0
2020	24,2	20,8	2,2
2021	24,5	20,2	2,2

In den letzten 20 Jahren stiegen die Schulden der Kernhaushalte um 64,8 Prozent an (2001: 28,5 Milliarden Euro). Die Kassenkredite erhöhten sich dabei um mehr als das Vierfache (+476,6 Prozent; 2001: rund 3,5 Milliarden Euro), während die mittel- und langfristigen



Investitionskredite um 1,8 Prozent zurückgingen (2001: 25 Milliarden Euro). (IT.NRW)

(290 / 22) Düsseldorf, den 7. Juli 2022

[!\[\]\(cbe80b694ebd74fcfe136a095b608235\_img.jpg\) Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs 2011, 2020 und 2021 \(Gemeindeergebnisse\)](#)